



## HANNOVERSCHE INTERVENTIONSPROGRAMM

Vierte Veranstaltung der „After Work“ Reihe 2022 am 26.09.2022 von 16.30 - 18.00 Uhr im Neuen Rathaus Hannover

### ***Opferschutz für ALLE Arbeit mit Opfern und Täter\*innen im Migrationskontext.***

**SUANA- kargah e.V.**  
Beratungsstelle für von häuslicher Gewalt, Stalking & Zwangsheirat betroffener Migrantinnen



**SUANA:** Beratungsstelle für Migrantinnen bei Häuslicher Gewalt, Stalking & Zwangsheirat (Stadt und Region Hannover)  
**Beratungssprachen:** Arabisch, Bosn./Kroat./Serb., Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Kurdisch (Kurmanji), Persisch, Polnisch, Punjabi, Russisch, Spanisch, Türkisch und Vietnamesisch. Andere Sprachen nach Vereinbarung!

 **kargah**  
Stimme für interkulturelle Kommunikation,  
Migration und Flüchtlingsschutz

Tanja Kovačević von SUANA/kargah e.V., Beratungsstelle für Migrantinnen bei Häuslicher Gewalt, Stalking & Zwangsheirat und

Ergün Arslan vom Männerbüro Hannover e.V., haben die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit Opfern und Tätern Häuslicher Gewalt im Migrationskontext dargelegt und den ca. 20 Teilnehmenden erläutert. Beide Beratungsstellen können Beratung in diversen Sprachen anbieten.



Die Komplexität der Problemlagen von Migrant\*innen im Kontext Häuslicher Gewalt betreffen Aufenthalts- und asylrechtliche Fragen und Wohnsitzauflagen. Besonders bei Gewalt in Flüchtlingsunterkünften ist das Trennen von Opfern und Täter\*innen nicht immer möglich. Auch sozial- und familienrechtliche Fragen, wie Ehebestandszeiten und das Ausländische Scheidungsrecht müssen berücksichtigt werden.

Die Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, wie zum Beispiel dem Niedersächsischen Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge (NTFN) und anderen psychosozialen Beratungsstellen ist gut, aber dennoch reicht das Angebot für die von Gewalt- und Traumafolgen Betroffenen noch nicht aus.

**Anforderungen an Interventionsprojekte**

- bilinguales Personal
- interkulturelles Team (Zugang)
- gemischtgeschlechtliche & bilinguale Gruppenleitung
- Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen
- muttersprachliche Angebote und Veröffentlichungen
- Kooperation mit themenspezifischen Migrant\*innenselbstorganisationen
- Angebot an/in bestehende Einrichtungen einbinden
- Platzverweis und dann?
- Arbeit mit Dolmetscher\*innen, Finanzierung?
- Fachkräftemangel

 **Männerbüro**  
Hannover e.V.

Die Referent\*innen zeigten am Ende der Veranstaltung auf, dass eine notwendige Kultursensibilität aller Akteur\*innen in der Versorgung von Migrant\*innen unerlässlich für die Beratung ist. Allein die unterschiedlichen Definitionen von Häuslicher Gewalt, die individuellen Frauen - und Männerbilder müssen in der Beratung und Begleitung berücksichtigt werden.

***Es sind alle interessierten Bürger\*innen zu den Veranstaltungen eingeladen und willkommen!***